



Niederschrift

über die am **Donnerstag, dem 26. Februar 2015**, mit Beginn um 20.00 Uhr stattgefundene **17. öffentliche Sitzung** der Gemeindevertretung Schnifis.

Anwesend:

Vorsitzender:	Bgm. Ing. Anton Mähr
Gemeindevorstand:	Lins Simon, Erhart Claus
Gemeindemandatare:	Kohler Fritz, Dünser Ulrich, DI Amann Christian, Abbrederis Veronika, Bmst. Geiger René, DI Duelli Stefan, Herlinde Berchtel
Ersatzvertreter:	Mag. Kikel Franz, Nigg Markus
Entschuldigt:	Vizebgm. Rauch Gerhard, Stark Joachim
Schriftführer:	Berchtel Günter

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung vom 18. Dezember 2014**
3. **Beschlussfassung über die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes von DI Rapatz vom 4. Dezember 2014 (Feldweg)**
4. **Beschlussfassung über die Vergabe des Darlehens für den Grundkauf GP 378**
5. **Beschlussfassung über das räumliche Entwicklungskonzept Schnifis**
6. **Beratung und Beschlussfassung über Resolution TTIP, CETA und TiSA freie Gemeinde**
7. **Berichte**
8. **Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Ing. Anton Mähr eröffnet die Sitzung um 20 Uhr, begrüßt alle anwesenden Gemeindemandatare und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigt Vizebgm. Rauch Gerhard und Stark Joachim und bedankt sich bei den Ersatzvertretern für ihr Kommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung vom 18. Dezember 2015

Die Niederschrift der 16. Sitzung vom 18. Dezember 2014 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

3. Beschlussfassung über die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes von DI Rapatz vom 4. Dezember 2014 (Feldweg)

Die Erneuerung des Feldweges ist fertiggestellt und der tatsächliche Verlauf wurde vermessen und im vorliegenden Teilungsplan eingezeichnet. Die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes wird einstimmig beschlossen.

4. Beschlussfassung über die Vergabe des Darlehens für den Grundkauf GP 378

Der Vorsitzende erklärt sich für diesen TOP für befähigt. Für den Grundankauf wird ein Darlehen über € 250.000,-- mit einer Laufzeit von 10 Jahren benötigt. 3 Angebote sind eingelangt, auf Grund der niedrigen Zinssituation wird ein Fix Zins auf 10 Jahre bevorzugt. Die Vergabe an die Hypo Landesbank als Bestbieter wird mit 9:2 Stimmen und einer Stimmenthaltung beschlossen.

5. Beschlussfassung über das räumliche Entwicklungskonzept (REK) Schnifis

Lt. Raumplanungsgesetz ist das REK als Gesamtes zu beschließen. Während der Auflage sind 11 Einsprüche eingelangt, die im Raumplanungsausschuss ausführlich behandelt wurden.

Gießhübel: eine Änderung des Siedlungsrandes wird diskutiert und befürwortet. Der Vorschlag von DI Berchtold Markus wird noch etwas abgeändert. Vor einer Öffnung des Siedlungsrandes ist ein verbindliches Bebauungs- und Erschließungskonzept zu erstellen. Bei einer Bebauung ist in jedem Fall die Höhe der Böschung zur Bludescherstraße zu berücksichtigen.

Für den Landschaftsraum Kobel Bühel / Untere Halde ist vor Ausdehnung des Siedlungsrandes ein verbindliches Erschließungskonzept zu erstellen. Wenn dies vorliegt erfolgt automatisch die Ausweitung des Siedlungsrandes 1 auf den Siedlungsrand 2.

Die Änderungen Gießhübel und Kobel Bühel/Untere Halde werden eingearbeitet, ansonsten wird das REK lt. Entwurf vom 3. Juli 2014 einstimmig beschlossen.

6. Beschlussfassung über die Resolution TTIP, CETA und TiSA freie Gemeinde

Unklar ist, ob die Gemeinde Schnifis mit dieser Resolution etwas bewirkt, allerdings wird ein Zeichen gesetzt, dass man nicht mit allem einverstanden ist. Bedenklich erscheint, dass die Öffentlichkeit über das was verhandelt wird nicht informiert ist. Aus diesem Grund wird die Resolution, Schnifis als TTIP, CETA und TiSA freie Gemeinde zu erklären, einstimmig beschlossen.

7. Berichte:

Bgm. Mähr:

Regio: Bezüglich Vertragsraum- und Stellplatzverordnung hat ein Gespräch mit Dr. Fend stattgefunden. Von der Raumplanungsabteilung wird ein Mustervertrag für die Vertragsraumordnung erstellt, an dem sich Gemeinden orientieren können. Auf jeden Fall sollten im Vorfeld klare Leitlinien überlegt werden, wie mit Härtefällen umgegangen wird. Bezüglich Stellplatzverordnung gibt es großen Widerstand speziell im ländlichen Raum.

Kinderbetreuung: Es wird erhoben, wieviel Kinder die Spielgruppe und den Kindergarten künftig besuchen. Dies soll als Entscheidungshilfe für die künftige Kinderbetreuung in Schnifis dienen. Es ist geplant Kindergarten und Spielgruppe mit Raumadaptierungen im Kindergartenbereich zusammenzuführen und somit Synergien im Bereich Personal, Raumangebot und Spielplatz zu nutzen. Die Spielgruppe wäre für Kinder zwischen 2 Jahren bis zum Kindergartenalter gedacht, wobei auf Wunsch mit 3 Jahren in den Kindergarten gewechselt werden könnte. Die Betreuung in der Spielgruppe sollte vormittags von Mo – Fr angeboten werden. Ein Versuchsprojekt kann auf 5 Jahre beantragt werden. Eine, allerdings gut geförderte Kinderbetreuung müsste an 5 Tagen mindestens 5 Stunden geöffnet

haben und dürfte im Jahr nicht mehr als 5 Wochen geschlossen sein, weshalb eher zu einer Spielgruppe tendiert wird.

Dreiklang: das Verlängerungsjahr der Förderperiode ist beendet. Viele Konzepte und Untersuchungen sind erarbeitet worden. So können z.B. das Tourismuskonzept, die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Seilbahn, und Verkehrs- und Parkplatzkonzept als Grundlage für Folgeprojekte dienen, mit denen sich die neuen Gemeindevertretungen befassen werden.

Dünser Ulrich:

Prüfungsausschuss: es wurde eine unangemeldete Kassaprüfung durchgeführt.

Jungbürgerfeier: Dank an Günter und Simon, die die Organisation übernommen haben. Der Ablauf des Abends wird noch festgelegt, Simon gibt diesbezüglich Bescheid.

8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

- Die Walgaumusikschule veranstaltet am Samstag ein Workshop.
- Von der Dorfliste fehlen noch einige Beiträge fürs Blättle.
- Auf die Anfrage von Duelli Stefan wie es mit der Arbeitsgruppe Leistbares Wohnen weitergeht erklärt der Vorsitzende, dass Vorabklärungen durchgeführt werden und nach der Wahl die Arbeit aufgenommen werden soll.
- Bgm. Mähr erklärt auf die Anfrage von Abbrederis Veronika, dass der Gestaltungsbeirat eine negative Begutachtung zum vorliegenden Entwurf bezüglich Bauvorhaben Stachniss Michael abgegeben hat. Seitens der Gemeinde wird es sehr begrüßt, wenn alte Bausubstanzen von jungen Bürgern genutzt werden, allerdings ist bei allen Bauvorhaben Rücksicht auf die bestehende Bausubstanz und das Ortsbild zu nehmen.
- Lins Simon berichtet, dass das Projekt Photovoltaikanlage heuer noch nicht umgesetzt werden kann.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Der Bürgermeister

Ing. Mähr Anton

Der Schriftführer

Berchtel Günter